*Ausgabe Nr. 22*
*Oktober/November 2018*

Förderkreis Integration e.V. Apolda

# kennen/lernen

Interkulturelles Begegnungszentrum

## Kennen & Lernen - Das Mitteilungsblatt für JEDEN

## Dieses und noch viel mehr...

Gefördert durch:

Freistaat Thüringen
Beauftragte für Integration Migration und Flüchtlinge

## Impressum

„Kennen & Lernen“, das Mitteilungsblatt für JEDEN
12. Jahrgang, Heft 22

**Herausgeber:**

Förderkreis zur sprachlichen, beruflichen
und kulturellen Integration in Thüringen e.V.

**Postanschrift:**

Förderkreis zur sprachlichen, beruflichen
und kulturellen Integration in Thüringen e.V.

Stobraer Str. 2
99510 Apolda

Telefon: (03644) 51 68 65
Fax: (03644) 51 68 66

E-Mail: FoerderkreisAP@t-online.de
Internet: www.FKI-Apolda.de

**Verantwortlicher Redakteur:**

Katrin Kupper
Gerd Herold (Layout)

**Mitarbeit:**

Team des Förderkreises Integration e. V.

**Fotos**:

Mit freundlicher Genehmigung von Michael Grübner (TA) und dem Team des Förderkreises.

**Herstellung/Druck:**

Druckerei Kühn
Bernhardstr. 43/45
99510 Apolda

Telefon: (03644) 5033-0
Fax: (03644) 5033-99
Internet: www.druckereikuehn-apolda.de

**Auflage:** 1.000 Exemplare

„Kennen & Lernen“, das Mitteilungsblatt für JEDEN erscheint in unregelmäßigen Abständen

**Wir danken dem Landratsamt Weimarer Land für die kontinuierliche Hilfe und Unterstützung unserer Arbeit.**

**Gefördert durch:**

Freistaat Thüringen
Beauftragte für Integration Migration und Flüchtlinge


## Inhaltsverzeichnis


Impressum
Inhaltsverzeichnis
„Aufgelesen“ Seite 2

Unsere Nachbarstadt Weimar (Teil 1), Sehenswürdigkeiten Seite 3

Gelebte Integration Seite 4-7

Splitter – Wissenswertes und Aktivitäten Seite 8-11

Sprechzeiten im IBZ „Kennen & Lernen“ Seite 12
Erreichbarkeiten / Kontakt
Kurs- und Veranstaltungsangebote


## Aufgelesen:

*Rezepte zum Nachkochen*

### Szegediner Gulasch

Zutaten für 4 Personen:

- 500 g Schweinefleisch (Gulasch)
- 500 g Rindfleisch (Gulasch)
- 500 g Sauerkraut
- 500 g Zwiebeln
- 3 EL Paprikapulver, edelsüß
- 1 EL Paprikapulver rosenscharf
- 3 EL Ajvar-Gewürzpaste
- 4 EL Öl
- 1 Glas Rotwein, trocken
- 750 ml Wasser
- Schmand oder Creme fraiche
- Salz, Pfeffer

Zubereitung:

- Gulasch schneiden, mit Salz, Pfeffer, edelsüßen Paprika und 0,5 EL Rosenpaprika würzen, 4 EL Öl darüber geben und gut vermengen. Das Fleisch in dieser Marinade mindestens 2 Stunden ziehen lassen.
- Öl in einer großen Pfanne erhitzen und das Fleisch portionsweise darin anbraten.
- Zwiebeln zu dem Fleisch geben, das restliche Paprikapulver und Ajvar dazugeben und kurz mitbraten.
- mit Rotwein ablöschen, Wasser dazugeben und mindestens 1 Stunde köcheln lassen.
- Dann das Sauerkraut zugeben und noch mal eine halbe Stunde köcheln lassen.
- Die Soße dann binden.
- Wer mag, kann vor dem Servieren noch einen Klacks Schmand draufgeben.
- Dazu schmecken Salzkartoffeln oder Knödel.

Guten Appetit!

# Unsere Nachbarstadt - Weimar – (Teil 1)

## Weimar und Ortsteile

- **Einwohner:** 82.201 (Stand 01/2018)
- **Fläche:** 126,70 km²
- **Gemeinden:** Ehringsdorf**,** Gaberndorf, Gelmeroda, (Holzdorf,) Legefeld, Niedergrunstedt, Oberweimar, Possendorf, Schöndorf, Süßenborn, Taubach, Tiefurt, Tröbsdorf,

## Stadt Weimar (Kernstadt)

- **Einwohner: 64.426 (31. Dez. 2017)**
- **Fläche: 84,48 km²**

Die Stadt Weimar besteht aus der Kernstadt Weimar (Ettersberg-Siedlung, Lützendorf, Schöndorf und Waldstadt) und 12 Ortsteilen.

Weimar ist eine kreisfreie Stadt in Thüringen, die vor allem für ihr kulturelles Erbe bekannt ist. Weimar liegt an einem Bogen der Ilm südöstlich des Ettersberges, des mit 478 Metern höchsten Berges im Thüringer Becken. Die Stadt ist nach Erfurt, Jena und Gera die viertgrößte Thüringens und liegt etwa auf halbem Wege zwischen Erfurt im Westen und Jena im Osten.

Weimar ist ein Mittelzentrum, das zum Teil Funktionen eines Oberzentrums erfüllt und seit 2004 offiziell als Universitätsstadt bezeichnet wird. Neben der Bauhaus-Universität beherbergt die Stadt die Hochschule für Musik Franz Liszt und die Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Außerdem haben in Weimar zahlreiche Behörden ihren Sitz, zum Beispiel das Thüringer Oberverwaltungsgericht, das Thüringer Landesverwaltungsamt, der Thüringer Verfassungsgerichtshof und das Thüringische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie.

Zum kulturellen Erbe der Stadt gehören neben den Traditionen der Weimarer Klassik um Wieland, Goethe, Herder und Schiller auch das Bauhaus und die Nationalversammlung von 1919, von der sich der Name der Weimarer Republik herleitet, sowie eine Vielzahl weiterer hochrangiger kultureller Hinterlassenschaften aus dem 16. Jahrhundert (Lucas Cranach d. Ä. und d. J.), 17. Jahrhundert (Gründung der Fruchtbringenden Gesellschaft), 18. Jahrhundert (Johann Sebastian Bach), 19. Jahrhundert (genannt seien Franz Liszt, Richard Strauss, Friedrich Nietzsche, die Landschaftsmaler der Weimarer Malerschule an der Großherzoglich-Sächsischen Kunstschule Weimar) und 20. Jahrhundert (Harry Graf Kessler, Henry van de Velde).

Das Bauhaus und seine Stätten in Weimar (und Dessau) wurden 1996, das „klassische Weimar“ im Dezember 1998 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Die zuletzt genannte Entscheidung wurde begründet mit der „großen kunsthistorischen Bedeutung öffentlicher und privater Gebäude und Parklandschaften aus der Blütezeit des klassischen Weimar.“[2] Zudem wurde der im Goethe- und Schiller-Archiv in Weimar aufbewahrte Nachlass Goethes 2001 von der UNESCO in das kulturelle Gedächtnis der Menschheit als Weltdokumentenerbe (Memory of the World) aufgenommen. Zum Weltdokumentenerbe zählen seit 2015 auch frühe Schriften der Reformation, von denen ein Teil in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar aufbewahrt werden. In über 25 Museen und Ausstellungsorten wird das kulturelle Erbe von nationalem und internationalem Rang präsentiert.

Weimar war seit 1547/52 Haupt- und Residenzstadt des Herzogtums Sachsen bzw. Sachsen-Weimar, später Sachsen-Weimar-Eisenach (seit 1815: Großherzogtum). Dies war der erste Staat Deutschlands, der sich eine Verfassung gab (1816). Von 1920 bis 1952 war Weimar die Hauptstadt des Landes Thüringen. 1999 war sie Kulturhauptstadt Europas.

Quellen:
- Wikipedia
- www.weimar.de
- Pixabay.com

| | |
|---|---|
| Adresse der Stadtverwaltung: | Schwanseestraße 17<br>99423 Weimar |
| Oberbürgermeister: | Peter Kleine (parteilos) |

**Die Stadt Weimar freut sich auf Ihren Besuch!**

# Gelebte Integration

## 7. Integrationspreis des Kreises Weimarer Land 2018 verliehen

Am 20.09.2018 fand zum 7. Mal im Mehrgenerationenhaus der Stadt Apolda die Verleihung des Integrationspreises des Kreises Weimarer Land statt.
Der Preis wurde verliehen für hohes Engagement für die Integration unserer neuen Bürger in den Alltag und die Beförderung aller Möglichkeiten zur Teilhabe.

**Der Preis für Einzelpersonen ging an:**

**Frau Sandy Klausnitzer,**

**Der Preis für Vereine und Gruppen ging an den:**

**FSV Zottelstedt e.V.**

Wir gratulieren den Preisträgern sehr herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute - auch im Sinne der Integrationsarbeit in unserem Kreis.

Für ein kleines Kulturprogramm bei der Preisverleihung im Mehrgenerationenhaus sorgte unter anderem Polina Bakurov (Gesang) mit teilweise selbst komponierten Liedern, die Gruppe JOgi‘s sowie Alina Egiazarian mit einem Stück am Keyboard.

Auch für 2019 wird wieder der Integrationspreis verliehen. Vorschläge werden erbeten bis 30.06.2019 an das Sachgebiet für ausländ. Flüchtlinge/Spätaussiedler/Migration im Sozialamt des Landratsamtes Weimarer Land, Bahnhofstraße 28, 99510 Apolda.

**Auszug aus der gemeinsamen Laudatio von Frank Gundermann und Xenia Grabein-Nimmrich (die beide zum Termin verhindert waren) für die Preisträgerin Frau Sandy Klausnitzer**

…da kam so ein Frühjahr daher, ein ungewöhnliches, ein Neues, ein obwohl angekündigt doch überraschendes Frühjahr 2016. Da passierte etwas, was Außenstehende nicht nachvollziehen konnten. Familien aus anderen Ländern zogen nach Eckolstädt. Es gab Sensibilisierung und Aufklärung in der Bevölkerung in der Schule aber es gab Praktische Hilfe nicht wirklich.
Dann passiert etwas, das nennt man Zufall oder glückliche Fügung. Eine Mutti unserer Schule arbeite in Jena und konnte uns mit einem arabisch sprechenden Praktikanten weiterhelfen. Dieser übersetze sehr viele Dokumente.
Herr Gundermann, der Schulleiter der Grundschule Wormstedt wusste genau, was gebraucht wurde, eine Lehrerin für die Kinder, die neu nach Eckolstädt gezogen waren.
Von Beginn an war sie ein eifriges Mitglied im „Arbeitskreis Eckolstädt“.
Ihre Familie lebte eine aktive Patenschaft zu einer syrischen Familie, auch die Kinder verstanden sich bestens und alle Beteiligten lernten voneinander „Fremdheit“ zu überwinden.
Frau Klausnitzer organisierte Elternabende im Begegnungscafé, gestaltete Nachmittagsveranstaltungen wie z. B. Frauentreff oder Hausaufgabenbetreuung engagiert mit. Als „Fahrdienst“ hat sie sich im Rahmen ihres Ehrenamtes ständig zur Verfügung gestellt, und war so oft eine große Hilfe oder die „letzte Rettung“ … wenn nichts mehr ging - Sandy war da!!
Was so einfach und banal ausschaut, ist nicht selbstverständlich. - **Ehrenamt braucht Anerkennung!!!**

Sehr geehrte Frau Klausnitzer, Sie haben nicht Dienst nach Vorschrift gemacht, Sie haben sehr viel Freizeit geopfert aber vor allem haben Sie ihr Herz und ihr Seele der Integration verschrieben und viele Menschen schulden Ihnen dafür Dank.

**FSV Zottelstedt e.V.**

**Auszug aus der Laudatio, gehalten von Werner Agthe, stellv. Vorsitzender Kreissportbund**

Wir ehren heute einen Verein der schon seit über drei Jahren das Thema Integration und Betreuung von insbesondere Jugendlichen Migranten zum Thema der Vereinsarbeit erklärt hat.
Aber nicht nur Migranten werden in diesem Verein in Training und Wettkampf integriert, sondern auch Jugendliche mit geistigen Behinderungen und Menschen mit sozialen Hemmnissen.
In Kooperation mit dem FKI wurden mehrere Dutzend unbegleitete minderjährige Flüchtlinge an Sport und Spiel herangeführt und ihnen damit Türen zur deutschen Gesellschaft geöffnet. Die jährlich vom Verein organisierten Integrationsturniere erfreuen sich wachsender Beliebtheit und gehören zu den größten Turnieren der Region, an denen nicht nur Flüchtlinge, sondern auch deutsche Jugendliche und ihre Eltern teilnehmen, was wiederum hilft Vorurteile und Distanz abzubauen, ja sogar Freundschaften zu entwickeln. Mittlerweile spielen schon eine ganze Reihe von den zugewanderten Jugendlichen in den Nachwuchsmannschaften des Vereins im Punktspielbetrieb und gehören damit fest in die Teams und zum Verein.

# Gelebte Integration

## Arbeitskreis „Fremdheit überwinden“

### Arbeitskreis Eckolstädt formiert sich neu

Der Arbeitskreis wurde im Sommer 2016 von mehreren Deutschen als Arbeitskreis „Helfen, in der Fremde zu leben“ gegründet. Das Anliegen war, den etwa 150 Geflüchteten in Eckolstädt dabei zu helfen, sich bei uns in Deutschland einzuleben, unsere Kultur und vor allem unsere Sprache zu erlernen.
Eckolstädt ist ein kleines Dorf im Weimarer Land, welches am Anfang mit so vielen Migranten etwas überfordert war. Diese Barriere zwischen den „Alteingesessenen“ und den „neuen Mitbewohnern“ abzubauen und somit eine Integration dieser durchzuführen, war eine Herausforderung, der sich eine kleine Gruppe deutscher Frauen und Männer gern stellten.
Es wurden Fördermittel beantragt, ein „Sprachcafé´“ eröffnet und somit Grundlagen für ein gemeinsames Miteinander geschaffen.
Fachliche Unterstützung erhielten wir dabei nicht nur durch den Leiter des Arbeitskreises, Herrn Dr. Rug, sondern auch durch Studenten der FSU Jena
Die monatlichen Sitzungen des Arbeitskreises werden nicht nur zum Auswerten der Aktionen in der Darnstedter Straße genutzt, sondern vor allem, um heraus zu finden, wie eine weitere Integration stattfinden kann.
Die wichtigste Frage dabei ist: Wie können wir Müttern die deutsche Sprache vermitteln? Meistens können sie keinen Deutschkurs besuchen, da sie Kinder tagsüber zu Hause betreuen müssen. Aber auch dafür konnte eine Lösung gefunden werden. Jeden Samstag findet in den Räumlichkeiten des Sprachcafés ein Deutschkurs nur für Frauen statt.

Weiterhin finden regelmäßig Feste statt, zu denen nicht nur die Migranten, sondern auch Deutsche erscheinen. Diese „gemütliche“ Art der Integration wird von beiden Seiten sehr gern angenommen. Neben Basteln, Fußball und diversen Spielen gibt es auch immer viel Zeit sich bei arabischem Essen kennen zu lernen und seine (vielleicht vorhandenen) Vorurteile abzubauen.
Es wurden in den letzten beiden Jahren zwei Filme gedreht („Mit anderen Augen“ & „Männersache“), ein Tischkicker wurde gekauft, eine Tischtennisplatte steht wieder im Grünbereich, Kinder werden zum Fußballtraining gefahren (diese Aufgabe wird mittlerweile von einem irakischen Vater durchgeführt, der seinen Führerschein in diesem Jahr gemacht hat), ein Herbstfest findet statt und und und.
Mittlerweile hat Herr Dr. Rug seine Leitungsfunktion an Frau Klausnitzer abgegeben, da seine Gesundheit eine Mitarbeit in Grenzen noch zulässt, aber die Leitung doch langsam etwas anstrengend wird.
Wir möchten die Chance nutzen und ihm nochmals für seine Energie, seine Kraft und vor allem auch seine Ausdauer die manche Hürde überwunden hat, zu danken.

*Sandy Klausnitzer*

## Perspektiven des Arbeitskreises „Fremdheit überwinden“

Für dieses Jahr sind bisher keine weiteren Festlichkeiten geplant. Aber auch die Vergangenheit hat schon gezeigt, dass alle Mitwirkenden für Ideen offen sind und auch kurzfristig neue Aktionen gern umsetzen.
Allgemein lässt sich sagen, dass wir alle weiterhin daran arbeiten, Kontakte zwischen den Familien zu knüpfen. Weihnachten steht auch schon fast vor der Tür und da auch christliche Familien unter den Bewohnern der Gemeinschaftsunterkunft sind, ist auch dieses Jahr wieder der Besuch des Gottesdienstes geplant. Besonders freuen wir uns, dass einzelne Familien mit anderem Glauben auch diese Gottesdienste zur (Vor-) Weihnachtszeit besuchen.

Die Kinder lernen schon in der Schule, dass es bei uns einen Nikolaus gibt und freuen sich jährlich auf das Fest mit verschiedenen Bräuchen in der Schule. Die Eltern der Flüchtlingskinder unterstützen uns dabei auch mit leckeren Speisen. Es ist nur ein kleiner Schritt, aber ein Schritt in die richtige Richtung.
2019 wird es auch wieder neue Herausforderungen geben, die wir gern angehen.
Ostereiersuche? Frühlingsfest? Sommer- oder Herbstfest? So ganz genau wissen wir das noch nicht. Aber auf alle Fälle wird es weiterhin Fußballspiele geben von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unterschiedlichster Nationen. Es wird weiterhin Sprachkurse geben (besonders für Frauen) und in unseren regelmäßigen Sitzungen werden weiterhin die Köpfe rauchen, um die „Fremdheit überwinden“ zu können.

*Sandy Klausnitzer*

# Gelebte Integration

## Männercafé

Seit geraumer Zeit läuft jetzt schon das Projekt eines Männercafés beim Förderkreis Integration. Herr Eshaqsei führt hier seine Landsleute und andere interessierte Geflüchtete an das Erlernen der deutschen Sprache heran. Dabei beschreitet er neue Wege, indem er mit der Erklärung der Systematik der Muttersprache einsteigt und dann kontrastiv Beziehungen zu der deutschen Sprache herstellt.

Diese Herangehensweise ist durchaus möglich und sinnvoll und wird, wie man hier sieht, mit einer Tasse Kaffee oder Tee und guten Gesprächen befördert.

Das Lernen in einer Gruppe muss natürlich nicht nur in einem Unterrichtsraum stattfinden. Das Team um Herrn Eshaqsei unternahm auch einen Ausflug per Fahrrad, um die nähere Umgebung von Unterkunft und Stadt zu erkunden.

Für dieses Projekt haben wir bislang noch keinen Sponsor/Unterstützer gefunden. Vielleicht findet sich auf diesem Wege ein großzügiger Mitstreiter.

*Team Förderkreis*

## Kooperation mit der Regelschule Wormstedt

Seit Februar 2018 leistet der Förderkreis Integration Unterstützung an der Staatlichen Regelschule Wormstedt.
Diese Schule hat eine große Anzahl von Schülern aus anderen Ländern, was seine Ursache hauptsächlich in der Nähe zur Gemeinschaftsunterkunft in Eckolstädt hat. Im regulären Unterricht waren die mit der Integration von Schülern ganz normal einhergehenden Probleme nicht mehr zu lösen, deshalb entschloss sich der Förderkreis mit Unterstützung durch das Sozialamt zu einer unkonventionellen Unterstützung. Frau Ferial Hasan und Frau Aneta Toskoska betreuen Kinder neu zugereister Familien bei der Anpassung an den Schulalltag zusätzlich und außerhalb des regulären Unterrichtes. Hierdurch ist ein qualitativ stabiler Unterricht zustande gekommen und wir danken allen Beteiligten für diese wichtige Unterstützung.

*Team Förderkreis*

## Mitbringküche

Mitbringküche ist immer schön.

Im Rahmen der interkulturellen Woche Apolda waren wir zum Besuch beim Trägerwerk soziale Dienste und hatten einen schönen Nachmittag mit netten Menschen und tolle Unterhaltung erlebt. Leckeres Essen aus verschiedenen Ländern und interkulinarischer Austausch haben unsere Veranstaltung verschönt. Die neuen Rezepte werden wir sicherlich demnächst probieren.

*Antoaneta Scheidt*

## Schuleinführung 2018

Auch 2018 beteiligte sich der Förderkreis mit vielen fleißigen Händen und dem notwendigen Zubehör an der Vorbereitung der Schuleinführung für unsere Jüngsten.
Der Start in den “Ernst des Lebens“ soll den Kindern mit einer prall gefüllten Zuckertüte versüßt werden.

Die Zuckertüten für unsere Schulanfänger wurden vom Förderkreis gesponsert und im Förderkreis übergeben.
Wir danken insbesondere der Druckerei Kühn und dem Apoldaer Buchladen für die Unterstützung.
Wir wünschen allen Schulanfängern viel Erfolg und Freude beim Lernen.

*Team Förderkreis*

# Integration durch Sport

## Fußball als Integrationsmotor

Kant’ste Kicken hieß es am 21.09. auf dem Kantplatz. Im Rahmen der „Interkulturellen Woche“ wurden alle sportbegeisterte Kinder und Jugendlichen zu einem Freizeitfußballturnier eingeladen. Organisiert wurde die Veranstaltung durch die Streetworker der Diakonie (Markus Fischer und Anika Voigt) in Zusammenarbeit mit unserem Sportkoordinator Jannick Möller.

Mit der freundlichen Unterstützung des Fanprojekts Jena war es möglich die Street-Soccer Anlage zu nutzen. Weiterhin wurde die Veranstaltung durch Aktion Mensch finanziell gefördert.
In dem 10x15m großem „Käfig“ ging es heiß her, es duellierten sich jeweils 3 Jugendliche, der verschiedensten Nationalitäten und Altersklassen, miteinander. Fairplay wurde hier großgeschrieben und durch die Mitglieder des Fanprojekts erfolgreich umgesetzt.

Während die Streetworker und das Fanprojekt sich um einen reibungslosen Ablauf kümmerten, sorgte Matthias Wille vom Jugendclub Tomate für musikalische Unterhaltung. Neben dem eigentlichen Turnier bespaßte Jannick Möller die Turnierteilnehmer an ganz unterschiedlichen Stationen. Dosenschießen, Tik-Tak-Toe, Jonglieren und vieles mehr wurde mit viel Spaß und Freude betrieben. Auch das Fanprojekt Jena hatte sich einen kleinen Stand aufgebaut mit Informationen über Ihre geplanten Projekte und Ziele (z.B. „25 Jahre Fanprojekt, FCC-Fans gegen Rassismus“).

Gegen 15 Uhr startete dann das Turnier mit insgesamt 8 Mannschaften, darunter 4 deutsche und 4 internationale Mannschaften. Gespielt wurde in zwei Gruppen mit einer Spielzeit von 6 Minuten. Nach den Gruppenspielen folgten das Halbfinale und das Finale.

Platz 1 belegten wie schon beim letzten Turnier die „Schwarzen Adler“. Sie verloren kein Spiel und bezwangen ihre Gegner mit trickreichem und schnellem Fußball.
Knapp dahinter auf Platz 2 „Shishe Nummer“. Sie verloren lediglich gegen die Schwarzen Adler im Finale.
Das große Highlight der Veranstaltung war die Siegerehrung. Jede Mannschaft wurde natürlich belohnt, doch für Platz 1, 2 und 3 organisierte das Fanprojekt Freikarten für ein bevorstehendes Heimspiel des FC Carl-Zeiss Jena.
Die Freude war den jungen Kickern ins Gesicht geschrieben.

Insgesamt eine sehr gelungene, vielfältige und faire Veranstaltung, ohne Verletzungen oder Streitigkeiten. Und somit ein weiteres Zeichen dafür, dass die Zusammenführung von verschiedenen Nationalitäten und Kulturen möglich ist, denn am Ende sind wir alle Menschen die durch irgendetwas verbunden sind, in diesem Fall durch den Fußball.

*Jannick Möller*

# talentCAMPus 2018

## talentCAMPus Sommerferien

02.07. – 13.07.2018

In den Ferienwochen fand wieder für die Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den Räumen des Förderkreises der talentCAMPus statt.

**Ziele und Inhalte**

- Durch kommunikatives Lernen in verschiedenen Situationen des Lebensalltages sich sprachlich auszudrücken können.
- Sprachspiele
- Rollenspiele
- Ausdrücken von Gefühlen und Wünschen
- Den Lernstoff mit Hilfe von Gesprächen bzw. Diskussionen anzueignen
- Unser Ziel ist, die Lernenden zu befähigen, ihre Anliegen sprachlich auszudrücken und Sicherheit im Umgang mit der Zielsprache zu gewinnen

**Angewandte Methoden und Beurteilung von Arbeits- und Lernverhalten**

Die Sprachentwicklung ist unmittelbar mit der Wahrnehmung, Motorik, dem Denken und dem sozialemotionalen Erlebnisbereich verbunden.
Für kommunikatives Lernen erfolgt die Sprachförderung durch ein ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen, Sprache, Motorik und Sinneswahrnehmung. Alles ist voneinander abhängig. Daher wecken kleine Texte, Lieder, Reime und Gedichte die Lust am Sprechen.

Mit Spaß und Phantasie haben alle Teilnehmer die kreative Lust auf das Erlernen einer Sprache durch Sprachrituale für sich entdeckt. Die Teilnehmer haben gelernt sich in verschiedenen Situationen des Lebensalltags sprachlich auszudrücken.

- Alle Teilnehmer kommen motiviert in den Deutschunterricht
- Die Teilnehmer arbeiten konzentriert und sorgfältig
- Alle Teilnehmer können sich durch freies Sprechen verständigen und dabei aktiv ihrem Gegenüber zuhören

Weitere Projekte sind in Planung.

Das Format “talentCAMPus“ hat sich nun schon über einige Jahre hinweg bewährt und bietet jungen Menschen einen oft unkonventionellen Zugang zum Erwerb von Wissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Damit sind diese Lehrgänge ein wichtiger Bestandteil unserer sozialpädagogischen Erziehungs- und Bildungsarbeit geworden.

*Alina Grigoryan*

*Gefördert von:*

## Geförderte Projekte des Aktions- und Initiativfond der PfD Weimarer Land im Zeitraum 2018

Der Begleitausschuss hat in seiner ordentlichen Sitzung bewilligt:

1. RADIOKULTUR E.V. – Junge Reporter im Weimarer Land. Radioprojekt für Jugendliche
2. BILDUNG BERATUNG BESCHÄFTIGUNG E.V. – Fahrradwerkstatt Eckolstädt
3. CULTURES INTERACTIVE E.V. – Begleitung Jugendforum. Stärkung von Jugendbeteiligung
4. DIAKONIEWERG APOLDA GGMBH – Miteinander leben in Bad Sulza und Bad Berka
5. FÖRDERKREIS INTEGRATION E.V. – Lotsenbildung u. Migrationsbeirat Apolda
6. POLITIK ZUM ANFASSEN E.V. – Pimp up Landkreis! Planspiel zur Kommunalpolitik
7. MINI VERLAG DER BUCHKINDER E.V. – Propaganda einmal anders! Gymnasium Buttelstedt
8. WUDAO BLANKENHAIN – Starke Kids
9. SFV GS WORMSTEDT - Für eine Welt, die für alle funktioniert! Initiative Black & White
10. FÖRDERKREIS INTEGRATION E.V. – Der Ball ist bunt! Turniere für Hobbymannschaften
11. CREATIVE CHANGE E.V. – „Jugend kann die Welt bewegen!“ an der GS Bad Sulza
12. FÖRDERVEREIN BERGSCHULE E.V. – „Mensch, erinnere, was in Auschwitz dir geschah!“
13. SFV REGELSCHULE WSS – Gestärkt durch den Klassensprecherdschungel

## Geförderte Projekte des Jugendfonds der PfD Weimarer Land im Zeitraum Januar bis September 2018

Die Verwaltung des Jugendfonds liegt bei cultures interactive e.V:

1. JUGENDFORUM APOLDA – Gramont City Festival 2018
2. JUGENDFORUM KRANICHFELD – Workshop- und Aktionswochen Kranichfeld
3. Teilnahme am KANT´ste machen! 1&2 – Gemeinsam mit Streetwork Apolda

## Geförderte Projekte des Netzwerkfonds der PfD Weimarer Land im Zeitraum Januar bis September 2018

Die Verwaltung des Netzwerkfonds liegt beim FKI Förderkreis zur beruflichen, sprachlichen und kulturellen Integration in Thüringen e.V.:

1. ÖA Internationale Wochen gegen Rassismus im Weimarer Land 2018
2. PROJEKT „Apolda räumt auf (mit Vorurteilen)“
3. PROJEKT „Gewaltfreies Apolda“ -
4. PROJEKT „Afghanistan kennenlernen“
5. PROJEKT „Respect Diversity“ – Tag gegen Homophobie
6. Finissage „Her Pain: Depicted and Quoted“
7. ÖA „Das internationale Kinderfest in Apolda”
8. PROJEKT „Die Macht der Gedichte“
9. PROJEKT „Die Erinnerung“ – Gedenktag an den Genozid der Roma und Sinti
10. ÖA „Wir für Mattstedt – Kein Ort für Nazis“
11. PROJEKT „Bunte Mischung“ – internationale Musik und Kultur am Kirschberg Apolda
12. ÖA „Wir für Apolda – Kein Ort für Mattstedt

**Ansprechpartner:**

Simon Ortner
Partnerschaften für Demokratie Weimarer Land
- Koordinierungs- und Fachstelle –
Stobraer Straße 2, 99510 Apolda

Tel.: 03644650162
Mobil: 016098420345
E-Mail: simon.ortner@apolda.de
www.lap.de
www.facebook.com/lap.apolda.de

# Splitter - Wissenswertes und Aktivitäten

## Worldcafé der Demokratiekonferenz 2018 im Weimarer Land.

Die Demokratiekonferenz der Partnerschaft für Demokratie Weimarer Land fand in diesem Jahr zusammen mit der Integrationspreisverleihung des Landkreises statt. Nach der Galaveranstaltung der Preisverleihung erfolgte eine theatrale Performance des Ensembles Erithreater mit dem Stück *German Dream*. Im Beitrag wurde die Sichtweise eines Asylbewerbers auf den Alltag eines "Normaldeutschen" bearbeitet. Dieser Beitrag bildete die Überleitung zum Worldcafé mit der Thematik:
"Zusammenleben in der Einwanderungsgesellschaft - Herausforderungen und Handlungsoptionen für die Partnerschaft für Demokratie im Weimarer Land".

An drei Tischen mit unterschiedlichen Schwerpunkten wurde intensiv diskutiert und Vorschläge für ein besseres Zusammenleben erörtert. Gastgeber der Tische waren:
Lea Hinze - Partner / Heimatbund Thüringen
Fred Hütter - Jugendforum Weimarer Land / Cultures Interactive e.V.
Arlett Symanovski - Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage Thüringen
Nach dem gut einstündigen Worldcafé wurden mit den Anwesenden die Ergebnisse diskutiert. Mehrfach wurde dort der Spannungsbogen von Verteilung, öffentlicher Nahverkehr und gemeinsamen Kontaktmöglichkeiten genannt.
Am 04. Oktober wurden im Begleitausschuss der Partnerschaft für Demokratie die Ergebnisse für das Handlungskonzept 2019 diskutiert.

## Zivilgesellschaftliches Bündnis "Wir für Mattstedt/Magdala/ Apolda - Kein Ort für Nazis"

Für den 25. August war das Rechtsrockkonzert „Rock gegen Überfremdung III“ als politische Versammlung in der Gemeinde Mattstedt auf einer alten Industriefläche angemeldet. Das Bürgerbündnis „Netzwerk buntes Weimarer Land“ hatte zum Protest aufgerufen und sich mithilfe der thüringenweiten Vernetzungen der Bürgerbündnisse und Aktionsnetzwerke gegen Rechtsextremismus als reaktives Bündnis "Wir für Mattstedt - Kein Ort für Nazis" konstituiert.
Das extrem rechte Konzert ist in Mattstedt verhindert worden und am 25. August konnte ein "Fest der Demokratie" mit großer medialer und öffentlicher Aufmerksamkeit in Mattstedt gefeiert werden. Ca. 500 Personen nahmen trotz des Verbots des Rechtsrockkonzertes an Andacht, Fahrraddemo, Straße der Demokratie, Konzert gegen rechts und Demonstration teil. Mit dabei waren Vertreterinnen aller Parteien (außer AfD) und lokale und überregionale Initiativen, Heimatvereine und Kirchgemeinden. Der besondere Erfolg des Bündnisses lag m. E. dem geschuldet, dass von der Lenkungsgruppe von Anfang an ein Schwerpunkt darauf gelegt wurde, die Bürgerinnen und Bürger aus den betreffenden Gemeinden mit im Bündnis zu verorten. So haben sich auch 10% des Dorfes an den Protesten beteiligt und aktiv am Gelingen der Bündnisarbeit beigetragen. In den acht Wochen der Planung (von der ersten Information bis zur Durchführung) hat sich das Bündnis:

- jeden Montag im MGH Apolda zur mehrstündigen Planung in Apolda getroffen
- über eine Online-Petition über 19.000 Stimmen gegen das Rechtsrockkonzert gesammelt und an Innenminister und Landrätin übergeben
- Offener Brief der Landgemeinde Ilmtal-Weinstraße an Behörden und Ministerien
- Infoveranstaltungen in Mattstedt, Apolda, Weimar, Jena, Erfurt durchgeführt

Kurze Zeit nach dem verhinderten Rechtsrockkonzert in Mattstedt wurde die Veranstaltung auf dem Markt in Apolda, diesmal sogar zweitägig in Verbindung mit dem rechtsextremen Rocktoberfest, von Neonazis angemeldet. Das Bündnis nahm seine Arbeit, mit dem aktualisierten Namen "Wir für Apolda - Kein Ort für Nazis" direkt wieder auf und begann mit der Organisation eines demokratischen Gegenprotests. Das Rechtsrockkonzert "Rock gegen Überfremdung" hat am 05. und 06. Oktober eine weitere Niederlage in Magdala, Kirchheim und Apolda erhalten. Zum wiederholten Male ist es gelungen, das Konzert als Wochenendfestival zu verhindern. Übrig blieb ein schmuckloses Kurzkonzert mit schlechtem Klang, viel Versteckspiel, Gewaltausbrüchen und einer Auflösung der rechtsextremen Veranstaltung durch die Polizei.
Die Verbote von Mattstedt und Magdala sind das Resultat einer Bündnisarbeit, welche Demokratie, Humanität, Gleichberechtigung und Emanzipation im Herzen trägt. Weil sich viele verschiedene Gruppen und Menschen auf Augenhöhe eingebracht haben, ist es gelungen den Neo-Nazis diese Veranstaltungen zu nehmen. Gelungen ist dies auch, über das Funktionieren thüringenweiter Vernetzung von Bürgerbündnissen und Aktionsnetzwerken gegen Rechtsextremismus. Diesen Engagierten, welche sich wochenlang unermüdlich für das Bündnis

**- "Wir für Apolda - Kein Ort für Nazis" –**

einsetzten gilt unser besonderer Dank.
**Das bunte Herbstspektakel der Stadt Apolda** welches am Samstag 06. Oktober auf dem Markt stattfand, war wesentlich dafür verantwortlich, dass Neonazis ihre Veranstaltung dort nicht durchführen konnten und ermöglichte Bürgerinnen und Bürgern von Apolda sich gegen Menschenfeindlichkeit zu positionieren. Wo Demokraten zusammen stehen, haben Rechtsextreme keine Chance!

Die Partnerschaft für Demokratie im Weimarer Land fördert die zivilgesellschaftliche Bündnisarbeit.

# Splitter - Wissenswertes und Aktivitäten

## Bürgerfest beim Bundespräsidenten

**Karima Khemissi (Bad Sulza):** Karima Khemissi, aufgewachsen in Algerien und Tunesien, wohnt seit ca. zehn Jahren mit ihren Kindern in Bad Sulza. Als Pädagogin und Religionslehrerin für Islamische Religion ist sie seit 2014 sowohl beruflich als auch ehrenamtlich tätig. Ihre intensiven Anstrengungen zur eigenen Integration führten 2015 zum Erwerb der deutschen Staatsbürgerschaft. Sie ist für die Betreuung der arabischsprachigen Hilfesuchenden im Verein „Förderkreis zur sprachlichen, beruflichen und kulturellen Integration in Thüringen e.V." in Apolda zuständig und arbeitet engagiert im Sinne der Integration.

*(Quelle: Pressemitteilung des Bundespräsidialamtes)*

Für mich war es eine große Ehre bei diesem Fest dabei sein zu können. Es war ein Zeichen dafür, dass Deutschland sich stark für die Integration von Flüchtlingen einsetzt. Das sollte so oft wie möglich weitergeführt werden.
Es ist sehr motivierend bei dieser großen Veranstaltung teilzunehmen, für mich, für unseren Verein und für alle ehrenamtlichen Vereine.

*Karima Khemissi*

## Bundesfreiwilligendienstleistende

Mein Name ist Polina Bakurov, ich bin 20 Jahre alt und lebe zurzeit in Apolda. Seit Oktober 2018 arbeite ich als Bundesfreiwilligen-dienstleistende im Förderkreis zur sprachlichen, beruflichen und kulturellen Integration in Thüringen e.V..
Bevor ich diesen Bundesfreiwilligendienst begonnen habe, habe ich mich mit dem Erwerb der deutschen Sprache beschäftigt und das C1-Niveau erreicht.
Meine bisherigen Aufgabenbereiche im Förderkreis waren sehr vielseitig. Ich habe beim Ausfüllen verschiedener Anträge, wie z.B. Kindergeld, Hortbetreuung oder Weiterbewilligungsanträge helfen können. Weiterhin habe ich auch vielen Personen beim Erstellen ihrer Bewerbungsunterlagen sowohl für einen Arbeitsplatz als auch für ihre Unterkunft geholfen.
Bisher konnte ich schon viele Erfahrungen und Eindrücke sammeln, die sich mir in der Zukunft bestimmt als hilfreich erweisen werden.
Als Schwerpunkt meiner Tätigkeit als Bufdi sehe ich u.a. die Kulturarbeit und die Planung und Vorbereitung der für 2019 anstehenden Aktionen und Treffen. Dabei stehen mit die Mitarbeiter des Förderkreises Integration, und hier besonders Frau V. Ustenko, gern zur Verfügung.
Nach dem Bundesfreiwilligendienst werde ich eine Ausbildung beginnen oder an eine Fachhochschule gehen. Für eine Richtung habe ich mich allerdings bisher noch nicht entschieden.

## Bufdi – warum nicht?!

Inzwischen hat der Förderkreis Integration e.V. mit sehr guter Unterstützung durch den Verein „bbb e.V.“ (Bildung, Beratung, Betreuung) einige Erfahrung in der Arbeit mit Bundesfreiwilligendienstleistenden gesammelt. Das bisherige Fazit ist durchweg positiv. Deshalb würden wir auch gern zum gesellschaftlichen Nutzen diesen Weg weiter beschreiten. Unsere Einladung geht an Menschen die sich für ein Jahr sozialen Aufgaben widmen möchten und ein Herz für die besonderen Belange von Menschen aus dem Ausland haben.

Gern können Sie sich mit uns in Verbindung setzen!

Vielen Dank

Team Förderkreis

**Unsere Sprechzeiten**
**im IBZ „KENNEN & LERNEN“,**
**Stobraer Str. 2**
**99510 Apolda:**

| | |
|---|---|
| Montag: | 9.00 - 12.00 Uhr |
| Dienstag: | 9.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr |
| Mittwoch: | 9.00 - 12.00 Uhr |
| Donnerstag: | 9.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr |
| Freitag: | nach Vereinbarung |

**So können Sie uns erreichen:**

Telefon: 03644-516865
Telefax: 03644-516866
E-Mail: FoerderkreisAP@t-online.de
ibz.kupper@web.de
Web: www.fki-apolda.de

## Auszug aus unserem Kurs- und Veranstaltungsangebot

| | |
|---|---|
| ➢ **Herbstfest**<br>**Auf dem Angespanne**<br>*Termin: Oktober/November 2018* | Zusammensein von Alt und Jung bei netter Unterhaltung, Gesang und guter Verpflegung<br>*V.: Frau G. Halbfinger, Frau K. Kupper* |
| ➢ **talentCampus**<br>*Termin: in den Schulferien* | Verschiedene Aktionen und Vorträge<br>*V.: Kreisvolkshochschule in Zusammenarbeit mit dem Team des Förderkreises Integration e.V.*<br>*V.: A. Scheidt (Koordinatorin) und Team Förderkreis* |
| ➢ **Vorkurs zum Erwerb der deutschen Sprache für Migranten**<br>*Termine: 4 x wöchentlich* | Basis- bzw. Aufbaukurs für neu zugereiste Migranten, kostenfrei<br>*V.: Frau G. Halbfinger, Frau K. Khemissi, Frau A. Grigoryan* |
| ➢ **Frauen-Gesprächskreis**<br>*2 mal monatlich* | Exkursionen, Basteln, Handarbeiten, Kochen, Backen, Erleben von Festen, Bräuchen, Traditionen<br>*V.: Frau G. Halbfinger, Frau V. Ustenko* |
| ➢ **Senioren-Gesprächskreis**<br>*1 mal monatlich* | Ankommen in Deutschland, alte und neue Heimat<br>*V.: Frau G. Halbfinger, Frau K. Kupper* |
| ➢ **Schüler-Werkstatt**<br>*3 mal wöchentlich* | Hausaufgabenhilfe, sinnvolle Freizeitgestaltung, Ferienfreizeit,<br>*V.: Frau G. Halbfinger, Frau A. Grigoryan* |
| ➢ **Individuelle Konsultationen zu Fragen rund um den PC**<br>*Termine nach Vereinbarung (mittwochs)* | Basiswissen im Bereich der Textverarbeitung und der Internetnutzung, kostenfrei<br>*V.: Herr G. Herold* |
| ➢ **Puppenspielworkshop und Chor**<br>*laut besonderem Plan* | Frühkindliche künstlerische Förderung / Ensemble Glöckchen (Chor)<br>*V. : Frau V. Ustenko* |
| ➢ **Bildungsarbeit im Territorium**<br>*Termin: in Planung* | Gespräche über Aufgaben verschiedener Einrichtungen und Ämter mit Besichtigungen<br>*V.: Frau G. Halbfinger* |
| ➢ **Spezielle Aus- und Weiterbildungen**<br>*Termin: nach Absprache* | Sprachliche Aus- und Weiterbildung für Berufe<br>*V.: Herr Dr. E.-M. Christoph* |
| ➢ **Exkursion zu regionalen Sehenswürdigkeiten**<br>*Termin: in Planung* | Besichtigungen und Wanderungen<br>*V.: Frau G. Halbfinger* |
| ➢ **Individuelle Beratung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**<br>*Termine: nach Absprache* | Individuelle Problemberatung<br>Arbeit in Kleinstgruppen<br>*V.: Herr Dr. E.-M. Christoph* |
| ➢ **Verleihung des Integrationspreises Weimarer Land**<br>*Termin: September 2019* | *Festveranstaltung im Mehrgenerationenhaus*<br>*V.: Landratsamt und Förderkreis Integration* |

**Eine wichtige Information für Eltern!**

**Während der Teilnahme an Veranstaltungen und Kursen ist die Betreuung und Beschäftigung Ihrer Kinder durch erfahrene Muttis und Omas im Kinderspielzimmer und im Kreativraum gewährleistet.**